

Überlegungen zur Leistungsbewertung im Rahmen des Pädagogischen Tags (28.02.2017)

Wesentliche Kriterien:

Sekundarstufe I (Klasse 6,7,9):

Die Bewertung orientiert sich am „Kernlehrplan für das Gymnasium - Sekundarstufe I (G8) in Nordrhein Westfalen für das Fach Geschichte“ (S.32-33) und erfolgt aus den „Sonstigen Leistungen im Unterricht“:

- mündliche Mitarbeit im Unterricht (Unterrichtsgespräch, Referate,...)
- schriftliche Mitarbeit im Unterricht (Heft, schriftliche Aufgaben, Protokolle)
- schriftliche Übungen (Bild-Interpretation, kurze grundlegende Analyse von Quellen)
- Präsentationen

Schriftliche Kurztests sind möglich.

Innerhalb der mündlichen Mitarbeit sind folgende Fähigkeiten für die Leistungsbewertung von zentraler Bedeutung:

- problemlösendes Denken
- Fragen/ Hypothesen an Quellen formulieren
- perspektivisches Denken; Multiperspektivität
- inhaltliche Verknüpfungen mit anderen Themenbereichen
- solides „Handwerkszeug“ im Umgang mit historischen Quellen und Texten (erste grundlegende Analysetechniken; Bild- und Karikaturenbeschreibung)

Hierbei gilt: Die Bewertung von Unterrichtsleistungen berücksichtigt den Leistungsstand der Schüler und folgt dem Prinzip der „ansteigenden Progression und Komplexität“.

Sekundarstufe II:

Die Leistungsbewertung orientiert sich hier am „Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium in Nordrhein Westfalen“ (S.46).

Der Bereich „Sonstige Mitarbeit“ beinhaltet folgende Bereiche. Alle Unterrichtsleistungen außer Klausur/Facharbeit werden hier gewertet:

- mündliche Mitarbeit im Unterricht (Unterrichtsgespräch, Referate,...)
- schriftliche Mitarbeit im Unterricht (Heft, schriftliche Aufgaben, Protokolle)
- schriftliche Übungen (Bild- und Karikaturen-Interpretation, komplexe Analyse von Quellen)
- Präsentationen und Mitarbeit in Projekten
- Vorbereitung von außerunterrichtlichen Aktivitäten (Archivbesuch)

Hierbei gelten die Kriterien der SEK I, zusätzlich werden folgende Fähigkeiten bewertet:

- Verknüpfung/ Transfer von gelernten Inhalten
- Sach- und Werturteile formulieren
- Stellung zu komplexen Problemstellungen und gesellschaftlichen Fragen beziehen und begründet argumentieren
- strukturierte und intensive Quellenarbeit